

Kindernachrichten

Wladiwostok bewacht den Fernen Osten

VON UNSERER MITARBEITERIN PAULINE LINDNER

Forchheim – Die vier Studenten Andreas Fießer, Peter Uhrig, Martin Hagenberg und Matthias Bethke fahren derzeit von Forchheim nach Wladiwostok. 16 000 Kilometer müssen sie dabei zurücklegen, um am pazifischen Ozean anzukommen.



Martin Hagenberg, Peter Uhrig, Andreas Fießer und Matthias Bethke (v.li.).

Foto: p

Wladiwostok, ihr Ziel, ist die wichtigste Hafenstadt Russlands an diesem Ozean.

„Idi na wostok“, immer nach Osten, sagten die Russen etliche Jahrhunderte lang und eroberten nach und nach ganz Sibirien, bis sie im Osten wieder am Meer ankamen. 1860 gründeten sie den Hafen für Handel und Marine und nannten ihn Wladiwostok.

Das bedeutet auf Deutsch: Bewache den Osten. Auch die Transsibirische Eisenbahn endet dort. Eine halbe Million Menschen lebt heute in der Stadt, die auf demselben Breitengrad wie Florenz in Italien liegt. Allerdings sind die Winter in Ostasien echt „sibirisch“ kalt.

Einen Wladiwostoker kennt fast die ganze Welt: Den „amerikanischen“ Schauspieler Yul Brynner. Er ist russisch-mongolisch-schweizerischer Abstammung und im Fernen Osten geboren.